



Helfen Sie!

Ihr Herz schlägt für Solidarität,  
Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit?

Sie wollen ehrenamtliches Engagement unterstützen?

Sie wünschen, dass Themen wie  
„Digitalisierung menschenwürdig gestalten“ oder  
„Der Arbeitslohn muss zum Leben reichen!“ oder  
„Gute Pflege...“ mehr in der Öffentlichkeit  
wahrgenommen und diskutiert werden?

Dann unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende.

Mit Ihrem Geld fördern wir Engagement von  
Gruppen und Projekten dort, wo Zuschüsse  
von Kirche und Staat und die Mitgliedsbeiträge  
nicht ausreichen oder fehlen.

Helfen Sie dem Förderverein der KAB, auch in Zukunft  
Gerechtigkeit und Solidarität zu fördern.

Herzlichen Dank!

*Elisabeth Hönig*

Elisabeth Hönig, Vorsitzende des Fördervereins der KAB

SOZIALE GERECHTIGKEIT FÖRDERN.

Förderverein der Katholischen  
Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) e.V.

Schillerstraße 44b  
48155 Münster

Tel: 0251-6097611

Fax: 0251-6097653

E-Mail: [kontakt@kab-muenster.de](mailto:kontakt@kab-muenster.de)

[www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)

Vorsitz: Elisabeth Hönig, Ascheberg  
Stellvertretung: Pfr. Michael Prinz, KAB-Diözesanpräses  
Geschäftsführung: Hermann Hölscheidt, Münster.

Spendenkonto:  
Förderverein der KAB e.V.  
Bank: Darlehnskasse Münster eG  
BIC: GENODEM1DKM  
IBAN: DE50 4006 0265 0018 2932 00

*Spenden sind steuerlich absetzbar.*

Der Förderverein der KAB ist als gemeinnütziger Verein  
anerkannt und kann Spenden-Bescheinigungen ausstellen



Förderverein der  
**Katholischen  
Arbeitnehmer-  
Bewegung (KAB)**  
Bistum Münster.

... so einfach können Sie nachhaltig helfen!

[www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)



SOZIALE GERECHTIGKEIT FÖRDERN



## Die KAB im Bistum Münster

Die KAB im Bistum Münster hat 20.000 Mitglieder. Sie ist einer von 27 Diözesanverbänden der KAB Deutschlands. Geografisch gehören zum Bistum Münster der nördliche Rand des Ruhrgebietes, das Münsterland, Teile des Niederrheines sowie das Oldenburger Land (Niedersachsen).

## Dafür steht die KAB

**Gute Arbeit:** Die KAB setzt sich weltweit für gute Arbeitsbedingungen, existenzsichernde Löhne und faire Ausbildungschancen für Jugendliche ein. Sie berät ihre Mitglieder und Mitarbeitervertretungen in kirchlichen Einrichtungen in arbeitsrechtlichen Fragen.

**Gerechte Sozialpolitik:** Die KAB fordert ein garantiertes Grundeinkommen für alle, eine Sockelrente im Rahmen eines solidarischen Rentenmodells und eine familiengerechte Politik.

**Engagement und Glaube:** Solidarität, Subsidiarität, Personalität und Nachhaltigkeit – die Prinzipien der Soziallehre der Kirchen sind die Leitlinien der KAB. Gottvertrauen und Gerechtigkeitshandeln gehören für den Verband untrennbar zusammen.

**Ehrenamt in der Zivilgesellschaft:** Die KAB und die Gesellschaft leben vom ehrenamtlichen Engagement. Deshalb fördert die KAB Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.

## Was macht der Förderverein?

Wer etwas bewegen will, muss mit sozialen Themen und Positionen an die Öffentlichkeit. Der Förderverein unterstützt politische und soziale Aktionen und Kampagnen sowie Weiterbildungs-Maßnahmen.

Der Verein gewährt finanzielle Zuschüsse für Materialien für Aktionen und Seminare, veröffentlicht Dokumentationen, finanziert Flyer und Themen-Transparente. Er unterstützt internationale Partnerschaften.

Der Vorstand des Fördervereins entscheidet gemeinsam mit der Geschäftsführung über die Aktivitäten des Vereins.

Wer Fördermittel beantragen möchte, wende sich an den Geschäftsführer Hermann Hölscheidt unter:

[hermann.hoelscheidt@kab-muenster.de](mailto:hermann.hoelscheidt@kab-muenster.de).



## Ihre Spende kommt an

In der Rentenpolitik fordert die KAB einen Kurswechsel. Zur Bundestagswahl 2017 mischte sie sich mit einer Kampagne für das sogenannte Cappuccino-Modell ein. Der Förderverein unterstützte mit 15.000 Euro eine bistumsweite Plakataktion zu diesem Thema.

KAB-Vereine organisierten Deutschunterricht für geflohene Menschen in Metelen und Heiden. Dank 4000,- Euro des Fördervereins konnten die Kurse mit zusätzlichen Lehrmaterialien ausgestattet werden.

Computerkurse im Altenheim? Na klar! Die KAB Haldern lud zu Computerkursen für die Bewohner\*innen eines Altenheimes ein. Diese gute Idee wurde mit 1000,- Euro durch den Förderverein unterstützt.

Welche Wünsche und Sorgen haben Menschen im Alter zwischen 58 und 68 Jahren? Wie schauen sie auf ihr Leben? Die 5000,- Euro des Fördervereins ermöglichten eine wissenschaftlich begleitete Umfrage und die Auswertung des Projektes „58-68“.



KATHOLISCHE  
ARBEITNEHMER-  
BEWEGUNG

SOZIALE GERECHTIGKEIT FÖRDERN.

SOZIALE GERECHTIGKEIT FÖRDERN